

Vorlage 093 / 2023 – 1

für die 19. Tagung der Kirchenkreissynode Hamburg-Ost am 27. September 2023

zu TOP 3.a

Leitender Geistlicher Dienst: Trennung eines Integrierten Amtes und Folgen für die Propstei Alster-Ost

Beschlussvorschlag:

Die Kirchenkreissynode möge beschließen:

1. Die Kirchenkreissynode beabsichtigt die Trennung des bisherigen Leitenden Geistlichen Amtes an der Hauptkirche St. Jacobi und in der Propstei Alster-Ost mit dem Stellenwechsel von Hauptpastorin und Pröpstin Astrid Kleist im Frühjahr 2024. Die Stelle einer Hauptpastorin / eines Hauptpastors an der Hauptkirche St. Jacobi soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Umfang von 100% ausgeschrieben werden.
2. Der Kirchenkreisrat wird gebeten, einen Vorschlag zur Neuaufteilung der Propsteien zu erarbeiten. Die Kirchengemeinden der derzeitigen Propstei Alster-Ost sind in den Prozess einzubeziehen.
3. Die Kirchenkreissynode bittet die Landessynode, das Kirchenbesoldungsgesetz (KBesG) in der Anlage B insoweit zu ändern, als dass die Hauptpastorinnen und Hauptpastoren im nicht-integrierten Leitenden Geistlichen Amt künftig eine Stellenzulage in Höhe des Unterschiedsbetrags zur Besoldungsgruppe A 15 erhalten.

Begründung/Hintergrund:

Das Pröpstliche Team legte dem KKR auf einer Klausur im Februar 2022 ein Konzept vor, das mittelfristig die Reduktion pröpstlicher Stellen vorsah. Die Grundidee war, in den Jahren 2027/2028 die Anzahl der pröpstlichen Stellen von jetzt – rein rechnerisch – 5,5 auf dann 4,0 zu reduzieren. Pröpstin Decke berichtete davon auf der Tagung der Kirchenkreissynode am 27. April 2022. Im Anschluss an diese konzeptionellen Überlegungen beschäftigte sich die vom KKR eingesetzte AG zur Zukunft des Pröpstlichen Amtes (bestehend aus Mitgliedern des pröpstlichen Teams, der Stabsstelle für Personal- und Organisationsentwicklung und der Geschäftsstelle des Kirchenkreises) mit möglichen Aufgaben und Organisationsformen dieses Amtes.

Im Zuge der Diskussionen wurde deutlich, dass es jeweils gute Argumente für wie gegen die Reduzierung der Stellen gibt. Dafür spricht, auch auf dieser Ebene Einsparungen vorzunehmen. Dagegen spricht die Einschätzung, dass, nach denen die Anzahl der pröpstlichen Stellen in Zeiten starken Wandels gerade nicht reduziert werden sollte, sondern im Gegenteil die geistliche Leitung als Begleitung und Gegenüber zu Kirchengemeinden / Regionen / Pastor*innen zu stärken sei.

Hinzu kommt, dass sowohl die Anzahl der Hauptpastor*innenstellen als auch die Frage nach der Zukunft des Integrierten Leitenden Amtes weiter zu diskutieren sein werden. Vor diesem Hintergrund war eine weitere Konkretion der ursprünglichen Konzeption zunächst zurückgestellt worden. Geplant war außerdem die Fortsetzung der Berichterstattung in der Kirchenkreissynode.

Durch den bevorstehenden Stellenwechsel von Hauptpastorin und Pröpstin Kleist gewinnt die Frage nach einer möglichen Reduzierung pröpstlicher Stellen im Kirchenkreis Hamburg-Ost allerdings eine neue Aktualität und Dringlichkeit. Die Frage lautet, ob dieser Wechsel genutzt werden soll, um bereits 2024 das Pröpstliche Team von aktuell 5,5 pröpstlichen Stellen um 0,5 Stellen auf dann 5,0 Stellen zu verringern. Genau dies wird als erstes Element des Beschlusses vorgeschlagen.

Diese mit der Reduktion der Stellen verbundene Mehrarbeit müsste von den verbliebenen Mitgliedern des PT bewältigt werden. Ein Vorschlag zur Aufteilung der bisherigen Propstei Alster-Ost wäre zu erarbeiten.

Zugleich wird vorgeschlagen, die halbe Hauptpastor*innenstelle als volle Hauptpastor*innenstelle auszuscheiden und damit die Zahl der rein hauptpastorlichen Stellen zu erhöhen. Dadurch entfällt auch die Stelle einer Referent*in an der Hauptkirche St. Jacobi im Umfang einer halben Stelle. Bedeutsamer Faktor ist dabei, dass sich die hauptpastorliche Person mit ganzer Kraft den Aufgaben an St. Jacobi, insbesondere der bevorstehenden umfangreichen Baumaßnahmen, widmen könnte.

Zudem schlägt der Kirchenkreisrat vor, die nicht-integrierten Hauptpastor*innen künftig mit A 15 zu vergüten, da sich mit diesen Stellen keine außergewöhnliche Personalverantwortung verbindet.

Verfahren:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Zuständige/r Pröpstin/Propst: | Das Team der Pröpstinnen und Pröpste |
| 2. Verantwortlich f. d. Vorlage: | Achim Lippke / Hauptpastor und Propst Dr. Martin Vetter |
| 3. Verantwortlich f. d. Umsetzung: | Das Team der Pröpstinnen und Pröpste / Achim Lippke |
| 4. Zu beteiligen ist: | - |
| 5. Finanzielle Auswirkung f. d. KK: | 1.) Der Entfall der Pfarrstelle einer/s Referent*in / an der Hauptkirche St. Jacobi im Umfang von 50% ab dem Sommer 2024 führt zu einer Einsparung im Pfarrstellenhaushalt von etwa 50.000,- € per anno.
2.) Die Reduzierung der Besoldungszulage für die nicht-integrierten Hauptpastor*innen führt – ab jeweiligem Stellenwechsel – im Pfarrstellenhaushalt der Nordkirche zu einer Einsparung in Höhe der Differenz der Zulage zwischen A15 und A16. |

